



Auf zwei der fünf Terrassen wächst der Wein bereits. Eine Weinreihe steht an Wänden und künftigt hinter Glas, eine zweite Reihe je Terrasse steht frei.

Verein soll Winzerberg betreiben

Veranstaltungen müssen Kosten einspielen / Wiederaufbauprojekt präsentiert sich zum Denkmaltag

Von Rainer Schüler

JÄGERVORSTADT | Der Winzerbergverein soll den Weinberg an der Schopenhauerstraße, den er seit Jahren rekonstruiert, nach der Fertigstellung im Jahr 2015 auch betreiben. Diese Bitte habe die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) geäußert, berichtet Restaurator Tom Zimmermann, Vorstandsmitglied des Vereins. Falls der bürgerschaftlich und ehrenamtlich organisierte Verein das mache, müsse er mit Veranstaltungen genug Geld verdienen können, um ein bis zwei Kräfte und Material für den dauerhaften Betrieb des Weinbergs zu bezahlen. Man werde mit der Stiftung über die Art der Veranstaltungen re-

den, die auf dem zum Weltkulturerbe zählenden Berg denkbar sind. Vorstandsmitglied und Holzhändler Peter Räsch kann sich Konzerte von Klassik bis Pop vorstellen, Chorsinfonik etwa.

Einen Vorgeschmack bekommt man am 8. September, dem bun-



Reicher Fruchtansatz schon im ersten Jahr, aber noch sauer. FOTOS: R.S.

desweiten Tag des offenen Denkmals. Dann stellen sich nicht nur der Verein und die Stiftung vor, es gibt auch Führungen und Auftritte von Musikern. Los geht es um 11 Uhr mit dem Chor der Volkssolidarität. Um 13 Uhr steigert eine afrikanische Trommelgruppe die Lautstärke und das Tempo, um 14 Uhr gefolgt von einer Akkordeongruppe und um 15 Uhr von der Saxofongruppe „Tonfall“. Die Sängerin und Songwriterin Rebecca Görke lässt es ab 16 Uhr dann wieder ruhiger angehen.

Der erst im Mai vergangenen Jahres an zwei bereits weitgehend wiederhergestellten Terrassenwänden gepflanzte Wein gedeiht prächtig und trägt inzwischen schon reich Früchte. Zum Denk-

maltag soll es eine Verkostung der Trauben geben, doch waren die gestern noch stocksauer, während die Birnen zwar klein, aber schon genießbar sind. Obwohl keine Pflaumen am Berg wachsen, wird für das Publikum an jenem Sonntag Pflaumenkuchen gebacken. Man presst Saft, bietet Imbiss sowie Wein und alkoholfreie Getränke an. Kinder können geschminkt werden und Stuckelemente bemalen, wie sie am Berg verwendet werden. Auch eine Imkerin stellt sich vor, verkauft Honig und bastelt mit den Kindern.

info Mehr zum Denkmaltag findet man auf der Internetseite der Stadt, potsdam.de. Unter „Planen und Bauen“ findet man die Denkmalpflege mit einer entsprechenden Rubrik zum Programm des Tages.